

Unterricht

Das 39. Schuljahr der Finnischen Schule Zürich begann am 26. August 2020 und endete am 5. Juni 2021. Wir hatten 12 Lehrgruppen mit 97 (am Ende des Schuljahres 100) Schüler*innen und eine Hobbygruppe mit 6 Schüler*innen von gut 60 Familien. Der Unterricht fand mittwochs und samstags in unserer Hauptschule Waidhalde in Zürich und mittwochs in der Nebenschule Bergli in Horgen statt. In Horgen bekamen wir ein neues Klassenzimmer zur Verfügung und konnten somit die Anzahl Unterrichtsstunden erhöhen.

Lehrpersonen

Im Schuljahr 2020–2021 hatten wir 7 Lehrpersonen: Katariina Granqvist, Mirta Kess, Veronika Kuusla, Eleonora Lallo, Annika Schmidt, Pia Wyser und Riika Östberg. Ausserdem unterstützte uns die assistierende Lehrerin Ida Östberg.

Schulleiterin, Vizepräsidentin und pädagogische Leiterin

Als neue Schulleiterin begann Heidi Poutanen. Die Vizepräsidentin war Pia Wyser und die Pädagogische Leiterin Riika Östberg. Alle drei arbeiteten eng als Team zusammen.

Vorstand und andere Verantwortliche

Die Vorstandsmitglieder im Schuljahr 2020–2021 waren: Vorstandspräsidentin und Schulleiterin Heidi Poutanen, Vizeschulleiterin/-präsidentin Pia Wyser, pädagogische Leiterin Riika Östberg, Kassiererin Heini Väre, Sekretärin Mirta Kess, Lehrervertreterin Eleonora Lallo, Vertreterin für Gönnermitglieder Päivi Harkko und Elternvertreterinnen Pia Ryhänen, Maria Eddison und Riikka Späni. Die stellvertretende Elternvertreterinnen waren Minna Künzler, Heta Multanen ja Piia Lepistö-Johansson. Die Bibliothekarin war Piia Lepistö-Johansson. Die Revisoren waren Satu Isotalus und Kirsi Ruf.

Die wichtigsten Ereignisse des Schuljahrs

Die Corona-Pandemie gestaltete sich als eine grosse Herausforderung sowohl für den Unterricht als auch für das Vereinsleben. Die Eltern konnten das Schulhaus gar nicht besuchen, unsere Cafeteria bleibt zu, Veranstaltungen mussten abgesagt werden und ein Teil des Unterrichts wie auch Meetings wurden via Zoom durchgeführt.

Im Herbst nahmen wir an einem Konzertprojekt teil und somit konnten wir die herzliche Musik des finnischen Duos *Mimmit* via Zoom geniessen. Vor dem Weihnachten nahmen wir auch an der Wohltätigkeitskampagne *Siskojen ja Simojen joulukortteja ikäihmisille* teil und schickten Weihnachtskarten für ältere Menschen in Finnland. Am Anfang Herbst konnten wir Präsenzunterricht anbieten, aber am 8. Dezember mussten wir auf Fernunterricht umstellen. Somit musste der grösste Teil der Gruppen letztendlich Weihnacht via Zoom feiern, weil der geplante weihnachtliche Schultag im Klassenzimmer nicht mehr möglich war. Am Ende des Herbstsemesters bekamen alle Schüler*innen ein weihnachtliches Aktivitätsheft, das Lehrpersonen zusammen vorbereitet hatten.

Der traditionelle finnische Weihnachtsmarkt in Zürich wurde abgesagt, aber wir konnten finnische Süßigkeiten sowohl in der Veranstaltung *Pop Up Mönchi* wie auch online verkaufen, was sehr lukrativ war. Weil wir die sozialen Kontakte in Veranstaltungen kaum pflegen konnten, war es wichtig, sichtbar in den Sozialen Medien zu sein. Deswegen haben wir eine Instagram-Konto für die Schule eröffnet.

Im Frühling 2021 wurde der Unterricht als Fernunterricht via Zoom weitergeführt. Im Unterricht haben die Lehrpersonen z.B. Padlet benutzt. Wir lasen auch einige Gutenachtgeschichte via Zoom ausserhalb

der Unterrichtszeit. Für die Lehrpersonen boten wir die Weiterbildung *Nina Maunun toiminnallinen tiistai* an. Ausserdem gab es mehrere Weiterbildungsmöglichkeiten, an denen sie via Zoom teilnehmen konnten. Während der Frühling sammelten wir auch finnische Lieblingswörter. Von diesen Wörtern skizzierte Designerin Helena Jalanka Elchtaschen und T-Shirts, die wir nächstes Jahr, wenn wir unsere 40-jährige Schule feiern, verkaufen werden. Der Morgenkaffee der Finnischen Schule war in Betrieb via Zoom. Da traf sich eine Gruppe von Vorstandsmitgliedern, Lehrpersonen und Eltern zu einem freien Gespräch.

Ab Ende März konnten Schüler*innen Bücher in der digitalen Bibliothek *Lukulumo* lesen und anhören. Für dieses Angebot bekamen wir Unterstützung von Suomi-Seura. Mit gleicher Unterstützung könnten wir Zoom-Lizenzen für Fernunterricht kaufen und sechs iPads für das nächste Schuljahr bestellen. Ab 24. März könnten wir wieder im Schulhaus unterrichten, zwar blieben einige Schüler*innen im Fernunterricht. Am letzten Schultag hatten wir einen Aktivitätstag mit Picknick im Schulhof. Anstatt des traditionellen Frühlingfestes am 5. Juni hatten wir ein gemeinsames Zoom-treffen, wo wir u.A. ein Sibelius-Konzert (produziert von Suomi-Seura) anschauten.

Am Anfang Juni hat Suomi-Seura virtuell die Veranstaltung *Suomi-kylä* organisiert, die für alle Auslandsfinnen und -finnen vorgesehen war. Da hat die Finnische Schule Zürich zusammen mit SenioriFoorumi Zürich ein Treffen mit dem Thema Mehrsprachigkeit und Grosseltern durchgeführt. In die Diskussion über dieses Thema wurden wir von Frau Pia Rämä-Ory eingeführt.

HSK

Die Finnische Schule Zürich ist weiterhin ein anerkanntes Angebot des HSK-Unterrichts des Kantons Zürich (HSK = Heimatliche Sprache und Kultur). Die HSK-Koordinatorin ist Heidi Poutanen. Wir folgen den HSK-Rahmenlehrplan und unser Unterricht wird regelmässig von der Bildungsdirektion überprüft. Auch dieses Jahr haben unsere neuen Lehrpersonen wieder an der HSK-Ausbildung teilgenommen. Wir tragen jeweils anfangs Januar und im Juni die Noten der HSK-Schülerinnen und Schüler ab der 2. Primarklasse in ein Attest ein. Die Noten werden ins Zeugnis der Volksschule übertragen. Weil wir ein HSK-anerkanntes Angebot sind, stellen das Schulhaus Waidhalde und das Schulhaus Bergli uns die Räumlichkeiten unentgeltlich zur Verfügung.

Bibliothek

Unsere Bibliothek war sehr populär und die Schüler*innen benutzten sie aktiv. Die Bibliothekarin Piia Lepistö-Johansson entwickelte das Angebot systematisch. Auch in Horgen bekamen wir mehr Platz für die Bücher. Wir konnten viele neue Bücher kaufen oder bekamen sie als Spende. Wir hatten auch ein sehr aktives Elternteam, das in der Bibliothek motiviert mithalf. Ausserdem können wir die digitale Bibliothek *Lukulumo* bis Ende März 2022 verwenden.

Finanzen

Die allgemeine finanzielle Situation der Schule ist stabil. Der Jahresabschluss wies einen Verlust von CHF 498.68 aus. Das Einkommen besteht hauptsächlich aus der Unterstützung vom finnischen Zentralamt für Unterrichtswesen, Schulgeldern und andere Einnahmen im Rahmen Online-Verkaufsaktionen. Im Schuljahr 2020–2021 wurden wir auch mit grosszügigen Beträgen von Suomi-Seura und SVFF unterstützt. 18 Privatpersonen haben uns mit einer Gönnermitgliedschaft geholfen. Herzlichen Dank an alle, die uns unterstützt haben!

Diese deutschsprachige Kurzfassung wurde von Heidi Poutanen erstellt. Den originalen Jahresbericht finden Sie unter: https://zh-suomikoulu.ch/wp-content/uploads/2021/10/Zurichin-Suomi-koulu-TK-20_21.pdf